Zeitschrift: Urkundio : Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz

Herausgeber: Geschichtsforschender Verein des Kantons Solothurn

Band: 1 (1857)

Register: Chronologisches Verzeichnis der abgedruckten Urkunden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XIV.

Chronologisches Verzeichniß der abgedruckten Urkunden *).

Seite.

1096, Brachm. 1, Schaffhausen — Siegfried, Abt des Salvator Klosters in Schaffhausen, kauft ein Gut zu Baldingen und verleiht dasselbe an den Priester Diethelm von Maltertingen; dieser gibt das Gut später zu seinem Jahrzeit an's Kloster zurück 249

Um 1138—47, Basel — Bischof Ortlieb von Basel beurkundet der Herren von Rappoltstein Vergabung eines Gutes zu Nuglar an's Kloster Beinwil 35

1195, 00 — Adalbert von Utenhofen vergabt an das Allerheiligen Kloster zu Schaffhausen und läßt sich in geistliche Verbrüderung mit demselben aufnehmen 250

1235, 00 — Cuno von Tüfen, kais. Statthalter in Burgund, beurkundet die Gerichtsherrlichkeit des Stiftes Solothurn über die St. Ursenleute am Leberberge 171

1240 Aug 20, Lyon — Papst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Frienisberg zur Kundschaftsaufnahme und Beurkundung über Rechte und Güter des Stiftes Solothurn 253

1242, Herbstm. 6, Zofingen — Graf Ludwig von Froburg gestattet seinen Unterthanen, Vergabungen an's Kloster Olsberg zu machen 172

1245, 00 — Abt Burkard von Schaffhausen verleiht die

*) Die Urkunden in deutscher Sprache sind mit * bezeichnet.

Seite.

Güter seines Klosters in Brugg zum Erblehen, mit der Bedingung, daß ihm und seinen Nachfolgern jährlich zweimal Herberge gehalten werde 251
1248, Mai 31, Wettingen — Das Kloster St. Blasien vertauscht mit dem Kloster Wettingen den Kirchensatz von Riehen gegen diejenigen von Inzlingen und Höllstein 252
1249, Heum. 6, Schloß Klingen — Walter von Klingen und seine Brüder vergaben ein Gut zu Mühlberg mit dem Kirchensatz an's Kloster Wettingen 252
1251, April 15, Solothurn — Kundschaftsaufnahme des Abtes Heinrich von Frienisberg, als päpstlichen Bevollmächtigten, über die Rechte des Stiftes Solothurn 253
1255, Brachm. 16, Basel — Der Freie Berchtold von Ramstein tauscht mit dem Kloster Olsberg Güter zu Hersperg und Igelingen 173
1255, Brachm. 22, bei Leuggern — Ulrich und Hugo von Tüfenstein verkaufen die Insel bei Klingnau an die Johanniter zu Leuggern 255
1261, Hornung 22, Kloster Schaffhausen — Die Edeln C. und H. von Thengen gestatten dem Kloster Paradies, aus ihren Steinbrüchen alljährlich zwei Mühlsteine zu nehmen 256
1262, Mai 15, Viterbo — Papst Urban IV. trägt dem Basler Domherrn Rud. von Froburg den Schirm des Klosters Olsberg auf 174
1263, Herbstm. 5, Frauenfeld — Graf Hartmann von Kiburg der Aeltere beurkundet den Verkauf der Mühle zu Gundelfingen durch Ritter Rud. v. Strazze an's Kloster Paradies 257
1263, Herbstm. 28, Schloß Rappoltskirch — Ritter Johann von Wezinkon verkauft zu Tegerfelden an die Johanniter in Klingnau 258
1265, 00 — Ritter Joh. von Wiler verkauft dem Kloster Fraubrunnen Rebgüter zu Twann 175

Seite.

1269, Hornung 18, Rheinau — Abt Berchtold von St. Gallen verleiht den Johannitern zu Klingnau die Güter zu Copoltis (?) zu Erblehen, welche vorher der Freie Ulrich von Regensberg innehatte 176

1270, Hornung 14, Rheinau — Abt Albert von Reichenau verleiht ein Gut zu Kadelburg den Johannitern zu Klingnau zum Erblehen 259

1278, vor April 10 — * Burk. von Lubistorf, der Komthur, und die Johanniter von Klingnau, leihen ein Gut in der Au, welches Walter Rumikon von Berchtold von Tegerfeld gekauft und ihnen aufgegeben, demselben zu Erblehen 260

1278, Herbstm. 28, Beinwil — Abt Ulrich und der Convent von Beinwil tauschen an Konr. Pfirter ein Gut zu Pfeffingen, das ihnen dessen Vater Heinr. vergabt, gegen Zinse zu Selbisberg 37

1279, Mai 8, Solothurn — * Ritter Walt. von Aarwangen beurkundet, daß Herr Peter von Messen seiner Wirthin Katharina den Kirchensatz und Güter zu Messen zu Leibgeding ordnete 177

1287, Herbstm. 8, Sumiswald — Komthur Hugo von Langenstein und die Deutschritter von Sumiswald verkaufen ihre Güter zu Sarbachen dem Kloster Fraubrunnen 53

1287, Herbstm. 17, Sumiswald — Komthur Hugo von Langenstein und die Deutschritter von Sumiswald treffen mit Propst Bercht. von Rüti und dem Stifte Solothurn ein Verkommniß über die Nachkommen ihrer Gotteshausleute 178

1288, Jan. 3, Zofingen — Propst Heinr. und das Stift Zofingen verkaufen ihre Besitzungen bei Biel dem Kloster Fraubrunnen 54

1288, April 12, Solothurn — Rud. von Sybingen und Chorherr Christ. Lampart von Solothurn vereinbaren sich über Bauveränderung ihres Hauses daselbst 261

Seite.

1289, 00, Klein-Basel — Schultheiß und Rath von Klein-Basel urkunden, daß ihr Mitbürger Pet. Senftlin sein Haus daselbst dem Kloster Wettingen zum Theil als Seelgerette vergabte, zum Theil zu Gunsten des Klosters Beinwil verkaufte, und dann wieder als Leibgeding zu Lehen empfieng 38

1289, Winterm. — Der Convent des Klosters Beinwil beurkundet, daß der Gotteshausmann Pet. Senftlin zu Gunsten der Kirche Beinwil sein Haus in Klein-Basel dem Kloster Wettingen verkaufte 38

1292, Weinm. 16, Waldshut — Herzog Albrecht von Oesterreich schenkt Frau Mechtild v. Göskon Lehen zu Mühlethal als Eigen 180

1292, Christm. 17, Klingnau — * Werner und Pet. von Tübelndorf beurkunden, daß Heinr. der Sigrist von Klingnau mit ihrem Willen ein Gut zu Oberendingen, ihr Lehen, an die Johanniter v. Klingnau aufgab und von denselben wieder zu Erblehen empfieng 263

1293, April 8, Beinwil — * Abt Ulrich und der Convent von Beinwil freien um seiner Dienste und Gutthaten willen ihren Gotteshausmann Pet. Senftlin von Klein-Basel und geben ihm das Recht, frei zu testiren 39

1295, Christm. 20, Münster im Aargau — * Hartmann und Markward von Baldegg verkaufen dem Ritter Jak. von Rinach zwei Schupp. zu Rupperswil 264

1298, Horn. 26, Klein Basel — * Ritter Joh. Matzerel, Schultheiß zu Klein-Basel, spricht Herrn Pet. Senftlin's hinterlassenes Gut, entgegen der Forderung des Abtes Peter von Beinwil, dem Kloster Wettingen zu 41

1299, Brachm. 29, Nuglar — Abt Peter von Beinwil verleiht der Kirche von Nuglar gehörige Güter zu Magden als Erblehen an das Kloster Olsberg 180

1299, Herbstm. 17, Straßburg — * Graf Volmar von Froburg verkauft den Herzogen Rudolf und Friedrich von Oesterreich die Burg Aarburg 265

Seite.

Um 1250 — 1300 — Der Freie Walter von Klingen gibt die Eigenschaft einer Schup. zu Oberendingen an Konrad den Meier von Endingen, welcher die Lehenschaft derselben von Berchtt. und Konr. von Tegerfeld kaufte 266

1303, April 1, Burgdorf — * Pet. von Kriegstetten verkauft Eigenleute an das Stift Solothurn 267

1309, Jänner 30, Constanz — Domdekan Rud. von Constanz spricht Schultheiß, Rath und Gemeinde zu Solothurn von den kirchl. Censuren los, die sie sich durch Gewaltthätigkeiten gegen die Johanniter von Thunstetten zugezogen 181

1309, Mai 2, Solothurn — Heinrich, Curatpriester zu Rüti, vergabt unter der Bedingung, daß 20 Pfund Pfen. den Minderbrüdern ausbezahlt werden, seine sämmtlichen Güter zu Reiben dem Stifte Solothurn 269

1309, Christm. 17, Diessenhofen — * Schiedspruch über die Entschädigung, welche die Herzoge Friedrich und Leopold von Oesterreich den Bürgern von Zürich wegen des Schadens auszurichten haben, welchen sie denselben bei der Belagerung des Schlosses Schnabelburg gethan 270

1311, Horn. 18, Schaffhausen — * Abt Konr. und der Convent des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen beurkunden den Verkauf eines Theiles des Hofes Staufen, der Lehen ist von ihrem Gotteshause, von Rudolf von Seon an Frau Guta Friesinen von Zürich 271

1311, Heum. 10, Basel — Vor dem Offizial von Basel vergaben die Kinder des Ritters Walt. von Ramstein ihr Recht an dem Kirchensatze von Rohr dem Kloster Beinwil 42

1315, Mai 23, Basel — * Herzog Leopold von Oesterreich gibt Revers und Bürgen für eine Schuld an Bürger von Basel 182

1317, Christm. 20, Basel — Die Ritter Thüring und

Seite.

Burk. Werner von Ramstein vertauschen an das Kloster Beinwil gegen Güter in Seewen eine Schup. zu Brislach, in welche der Kirchensatz von Rohr und der Kapelle zu Brislach gehört 44

1318, Brachm. 9, Basel — * Graf Volmar von Froburg und sein Sohn Hanemann verpfänden den Rittern Burk. Werner und Ulrich von Ramstein die Mühlen zu Reigoldswil und Zyfen 183

1320, Heum. 26, Solothurn — Der Edelknecht Jak. von Möringen verkauft dem Stifte Solothurn Güter zu Altreu, Rümberg und Leuzingen 185

1330, Horn. 26 — * Graf Rud. von Nidau leiht die Mühle zum Loch in Grenchen an Heinr. der Kinden von Grenchen zum Erblehen 273

1330, Brachm. 18, Burgdorf — * Heinr. von Erolswil, Schultheiß zu Burgdorf, vereinbart sich mit dem Stifte Solothurn über Vertheilung der Kinder von Eigenleuten 274

1335, Horn. 27, Zofingen — * Agnes von Ifenthal, des Ritters Joh. vor Kilchon Wittwe, setzt dem Stifte Zofingen an den St. Niklaus Altar in der Gruft einen Zins auf ihr Haus daselbst 187

1338, Mai 9, Basel — * Der Edelknecht Hanemann der Schaler, genannt Rumelher, verzichtet zu Handen des Grafen Walraf von Thierstein gegen den ihm gewährten Antheil am Lehen der Burg Angenstein auf seine Rechte am Dorfe Aesch 46

1342, Jänner 18, — * Graf Walraf von Thierstein entscheidet einen Span zwischen dem Kloster Beinwil und der Gebauersame von Büßerach und Erschwil über die Baulast an diesen Kirchen 48

1342, März 22 — * Hemma, Ulrich Schluopp's Wittwe von Rüti, und ihr Sohn Joh. verkaufen an Ritter Burk. und Junker Konrad die Sennen ihre Hölzer bei Rüti und um die Tüfelsburg 56

Seite.

1344, Jänner 7, Trub — * Joh. Eggarp, Propst zu Wangen, beurkundet, daß Bruder Heinr. von Messen mit Gütern zu Aetingen und Madiswil in seiner Kirche einen Jahrestag gestiftet 188

1344, Jänner 13, Solothurn — Das Kapitel des St. Ursenstiftes zu Solothurn meldet dem Bischof Lanfried von Lausanne, daß es den Chorherrn Ulrich Rich zum Propste erwählt, und sucht um die bischöfliche Bestätigung nach 640

1345, Mai 13, Solothurn — * Seelgerette des Solothurner Bürger's Konrad Mürsel und seiner Frau Adelheid 275

1346, Brachm. 9, Aarau — * Joh. von Büttikon, Propst zu Zofingen und Werd, und Joh. von Büttikon, Ritter Ulrich's Sohn, verkaufen an Joh. Zürcher von Aarau zwei Schup. zu Oberkulm 278

Um 1320 — 50 — * Jakob von Schenkon gibt den Herzogen Albrecht und Otto von Oesterreich, im Namen seiner Brudersöhne Joh. und Markward, ein Zinslehen auf dem Zehnten zu Seon auf und bittet sie, dasselbe an Ritter Joh. von Hallwil zu leihen 267

1356, Mai 2, Solothurn — Die Brüder Ritter Rud. u. Edelknecht Joh. von Spins versprechen dem Stifte Solothurn Schadloshaltung wegen der Aufnahme ihres Sohnes und Neffen Peter von Spins an das Stift 189

1364, Weinm. 29 — * Gräfin Margaretha von Straßberg ersucht ihren Vetter Graf Rud. von Nidau, 250 Mark Silber, die er ihr schuldet, an Graf Joh. von Valendis zu bezahlen 279

1365, Winterm. 5, Basel — * Lehenrevers des Ritters Lütold von Frick gegen Graf Walraf von Thierstein um das Mannlehen einer Gült auf die Leute zu Grindel 49

Seite.

1366, Heum. 4 — * Der Freie Burk. Senn von Buchegg übergibt an Graf Rud. von Nidau ein Eigenweib 280

1367, Mai 11, Befort — * Bischof Johann von Brixen, österreich. Kanzler, erläutert das Recht der Herzoge auf das Leibgeding der Markgräfin Adelheid von Baden, Gräfin von Thierstein, den halben Theil der Veste und Stadt Befort 50

1370, April 12 — Rud. Hero von Schnottwil, Bürger von Bern, und Dietrich Hofmann von Schnottwil, Bürger von Büren, räumen den Brüdern Theobald, Propst zu Münster, und Burkard Senn, Herrn zu Buchegg, das Wiederlösungsrecht des ihnen verkauften Laienzehnten von Schnottwil ein 58

1370, Winterm. 5 — * Schultheiß und Rath zu Solothurn ordnen die Zeit des Gottesdienstes zwischen dem Stifte und den Minderbrüdern ihrer Stadt 644

1371, April 13 — * Die Brüder Jenni, Uli und Klaus von Ratzingen vergaben die Hofstatt auf dem Burgstall im Au-Schachen zu einem Bruderhause an Bruder Wälti Sulzmanns 59

1373, Jänner 30 — * Graf Eberhard von Kiburg, Propst zu Solothurn, entschuldigt sich gegen den Rath von Straßburg, daß er einer geforderten Leistung für seinen Bruder Johann, Dompropst zu Straßburg, nicht entsprechen könne 646

1381, August 16, Thorberg — * Peter von Thorberg, Hofmeister, beschwert sich bei Schultheiß und Rath zu Solothurn, daß sie von seinen Eigenleuten zu Bürgern aufgenommen und Münze schlagen, ohne ihm den Schlagschatz zu bezahlen 61

1382, Heum. 19, Klein-Basel — * Graf Sigmund von Thierstein erneuert dem Freien Henmann von Bechburg alle Lehen, die dessen Vater von Froburg und Nidau trug 192

1384, Weinm. 16 — * Heinr. von Nentzingen, Kirchherr

Seite.

zu Willisau, Frau Macha von Neuenburg, Frau zu Valendis, und ihr Sohn Graf Wilhelm verkaufen eine Matte zu Willisau an Pet. Murer 62

1390, Heum. 12, Baden — * Reinhard von Wehingen, Landvogt im Aargau, fordert vom Stifte Zofingen eine Steuer von 40 Gl. für Herzog Albrecht von Oesterreich 193

1393, Herbstm. 28, Buchegg — * Jenni Wirtz von Buchegg von Solothurn und das Gericht zu Buchegg sprechen Frau Elisabeth Senn von Buchegg gegen Pet. Dausse von Brügglen, Bürger zu Bern, ihr Recht an der Mühle zu 64

1394, Brachm. 8, Rheinfelden — * Revers Jakob's von Tegernau gegen Graf Walraf von Thierstein um die Lehen zu Madbach, Egeringen und Fischingen, die seine Vordern von den von Vesenberg hatten 52

1409, Heum. 26 — * Graf Otto von Thierstein, Herr zu Farnsburg, leiht Ulrich Menteller von Luzern den Zehnten im Luzern-Moos zum Mannlehen 66

1410, Jänner 10 — * Henmann von Buchegg zu Solothurn und Greda, seine Ehefrau, verkaufen ihrem Oheim Burki von Buchegg die Lehenschaft von vier Schup. 67

1421, August 22, Zofingen — Verbrüderung der vier Kollegiatstifte Beromünster, Solothurn, Zofingen und Werd 647

1422, Heum. 26, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn beschließen Beiträge und Ersparnisse, um die Schulden des Stiftes zu decken 650

1422, Heum. 28, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn verordnen, daß jeder neu installirte Chorherr an die Kirchenfabrik 20 Gulden bezahle 651

1424, Christm. 1, Solothurn — Das Kapitel von Solo-

Seite.

thurn beauftragt den Propst Dr. Felix Hemmerlin mit Abfassung neuer Statuten 653
1424 — 1426, Brachm. 20, Solothurn — Statuten des St. Ursenstiftes zu Solothurn 655
Um 1426, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn setzen Strafen für streitende Chorherren in der Kapitelsversammlung fest 687
1432, Winterm. 10, Basel — Propst Felix Hemmerlin von Solothurn befiehlt dem Pfarrer von Münsingen, die Exkommunikation, die Suspension und das Interdikt gegen Stift und Kirche Amsoldingen zu verkünden 688
1434, April 8, Basel — Die Kirchenversammlung von Basel beauftragt den Dekan von St. Peter zu Basel, das entfremdete Eigenthum dem Stifte Solothurn wieder zu erlangen 689
1434, August 7, Basel — Joh. Ner, Dekan von St. Peter in Basel, fordert die böswilligen Schuldner des Stiftes Solothurn am Bielersee zur Erfüllung ihrer Pflicht auf 193
1434, Herbstm. 1, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn rufen ihren Sachwalter im Spane mit Joh. Labhart zurück und übertragen das Geschäft ihrem Propste und dem Chorherrn Berchtold Rechbock 690
1437, Winterm. 17, Werd — Statut des Stiftes Werd, daß Propst und Chorherren während ihrer Studienzeit, auch ohne Residenz zu halten, das Einkommen ihrer Präbenden zu beziehen haben 209
1440, Brachm. 20, Solothurn — Durchreise des Papstes Felix V. durch Solothurn an die Kirchenversammlung von Basel 691
1442, März 15, Basel — Bischof Friedrich von Basel bestätigt die Statuten des Landkapitels Buchsgau und ertheilt demselben Ablaß und geistliche Gnaden 697

Seite.

1442, Weinm. 4 und Winterm. 10, Solothurn — Durchreise des Königs Friedrich III. und Rückreise des Papstes Felix V. durch Solothurn 693

1442, Weinm. 4 und Winterm. 10, Solothurn — * Rechnung um die Ausgaben der Stadt Solothurn bei der Durchreise des Königs Friedrich III. und des Papstes Felix V. 694

1444, Brachm. 4, Solothurn — Das Kapitel von Solothurn trifft Bestimmungen über Residenzpflicht und anständige Kleidung der Stiftsherren während des Gottesdienstes 704

1445, Mai 10, Basel — Joh. von Bachenstein, Stellvertreter des Generalauditors an der Kirchenversammlung von Basel, fordert die Vorenthalter der dem Stifte Solothurn am Bielersee zugehörigen Güter und Zinse zur Rückerstattung auf 705

1445, Christm. 11, Solothurn — Schultheiß und Rath zu Solothurn verwenden sich bei Papst Felix V. für das Stift um Nachlaß einer außerordentlichen Steuer 709

1446, Herbstm. 22, Solothurn — Propststatthalter Joh. Binddenesel und das Kapitel von Solothurn nehmen den Priester Joh. Lerower zum dienstthuenden Wartner an 711

1446, Weinm. 28, Basel — Zeugniß und Empfehlung des Provincials der Augustiner Eremiten zu Basel für Schwester Katharina Vischerin 713

1446, Winterm. 4, Basel — Die Kirchenversammlung von Basel beauftragt den Propst von Solothurn, einen Span des Klosters Altenryf wegen streitigen Einkünften zu untersuchen und darüber Recht zu sprechen 714

1447, Weinm. 15 — Winterm. 14 — Klagen des Kapitels von Solothurn gegen Errichtung einer Kapelle an der Kirche der Minderbrüder daselbst und Bemerkungen und Rath des Propstes Felix Hemmerlin in dieser Angelegenheit 724

Seite.

1447, Winterm. 14, Basel — Propst Joh. von Reve erläßt, als bestellter Richter der Kirchenversammlung von Basel, im Spane des Stiftes zu Solothurn um Errichtung einer Kapelle eine Citation und Inhibition an die Minderbrüder daselbst 715

1447, Winterm. 18, Solothurn — Notar Jak. Hüglin bescheinigt die Verkündigung der Citation und Inhibition des von der Kirchenversammlung von Basel bestellten Richters vor den Minderbrüdern und vor Niklaus von Wengi zu Solothurn 721

1447, Winterm. 18, Solothurn — Rechnung des Chorherrn Jak. Hüglin mit dem Kapitel von Solothurn um seine Ausgaben im Prozesse mit den Minderbrüdern 724

1447, Winterm. 18 — Christm. 15 — Propst Felix Hemmerlin ertheilt dem Kapitel von Solothurn Rath in Betreff des Spanes mit den Minderbrüdern 729

1448, Christm. 10, Lausanne — Papst Felix V. ernennt zur Belohnung seiner Verdienste den Chorherrn Jak. Hüglin zum Kirchherrn von Penthaz 732

1449, Mai 25 — * Propst Felix Hemmerlin von Solothurn leiht einen Acker daselbst an Hans Schaffhuser zum Erblehen 735

1450, Horn. 8, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn stiften durch Resignation des Chorherrn Joh. von Fleckenstein in ihrer Kirche eine Organistenpfründe 736

1450, Brachm. 23, Solothurn — Propst Felix Hemmerlin und das Kapitel von Solothurn erhöhen den Beitrag jedes neu aufgenommenen Chorherrn an die Kirchenfabrik auf 30 Gl. und einen Chormantel von 20 Gl. 740

1450, Winterm. 10, Rom — Papst Nikolaus V. bestätigt dem Bischof Heinrich von Constanz das früher ertheilte Präsentationsrecht zu bestimmten Dompräbenden und Beneficien in den Sprengeln Constanz und

Seite.

Chur und beschränkt dieses Recht auf die päpstlichen Monate 742

1451, Christm. 6 — * Hans Walter von Grünenberg verspricht sich als Bürge, anstatt Junker's Rud. von Baldegg sel., um eine Geldschuld Junker's Henmann von Rüsegg an Ritter Thüring von Büttikon 68

1452, Weinm. 19 — * Ulrich von Erlach, Schultheiß zu Bern, leiht Kunzmann Plast, dem Venner zu Solothurn, die Erlenmatte bei Solothurn, als Erblehen von der von ihm daselbst gestifteten Kaplanei 195

1450, Brachm. 23 — 1453, Heum. 13 — Entwurf einer Klageschrift des Stiftes gegen die Bürger von Solothurn 752

1455, Brachm. 19, Rom — Papst Calixt III. genehmigt, daß Felix Hemmerlin und Jak. Hüglin die Propstei Solothurn und die Pfarrei Penthaz gegenseitig vertauschen 745

1456, Weinm. 7, Solothurn — * Schultheiß und Rath von Solothurn vermitteln in dem Spane zwischen Propst Jak. Hüglin von Solothurn und Propst Joh. von Fleckenstein von Münster-Granfelden 748

1457, Brachm. 14 — Vertrag zwischen Propst und Kapitel von Solothurn und Chorherrn Joh. von Fleckenstein, Propst zu Münster-Granfelden, über Abtretung seines Kanonikates zur Stiftung einer Organistenpfründe 750

Um 1458 — Klageschrift des Stiftes gegen die Bürger von Solothurn, an den päpstlichen Stuhl gerichtet 753

Um 1458 — * Antwort der Bürger von Solothurn auf die Klagen des Stiftes 756

1458, Herbstm. 19, Solothurn — * Schultheiß und Rath von Solothurn sprechen dem Stifte daselbst Häusli und Hans Ingold als Gotteshausleute zu 196

1462, Brachm. 19, Solothurn — Propst und Kapitel von Solothurn setzen den Wartner Niklaus Leberlin,

Seite.

nachdem er für allfällige Schadloshaltung Versicherung geleistet, in den Besitz seines Kanonikates 760

1466, Heum. 17 — * Peter Hans Wötu bekennt, daß er von Herrn Marx vom Stein und dem Bastard von Würtemberg gedungen worden sei, Veltin von Neuenstein aufzulauern und ihnen zu Handen zu bringen 70

1466, Christm. 3 — * Die Grafen Oswald und Wilh. von Thierstein beschweren sich gegen Herzog Sigmund von Oesterreich, daß er sie ihres Zolles bei Basel habe entwehren lassen 70

1466, Christm. 21, Solothurn — * Schultheiß und Rath zu Solothurn melden an Graf Oswald von Thierstein, warum sie ihm nicht gen Basel zugezogen, und daß sie den Eidgenossen von Bern auch in seinem Namen einen freundlichen Tag mit dem Bischof und der Stadt Basel zugesagt 73

1467, Weinm. 27, Solothurn — * Schultheiß und Rath von Solothurn melden gen Luzern, daß sie der edeln Frau Ursula von Ramstein, geb. von Geroldseck, in ihrer Noth auf das Pfand Seewen einen Zehrpfennig geliehen und ihr noch etwas mehr darauf zu geben Willens sind, wofern sie Vollmacht von Luzern erhalten 74

1469, Brachm. 24 — * Ritter Eglin von Mülinen gibt dem Grafen Oswald von Thierstein sein Erblehen des Widumshofes und Kirchensatzes zu Kulm auf und empfiehlt dafür seinen Tochtermann Arnold Truchseß von Wohlhusen 198

1485, April 14 — * Ulrich zum Luft von Basel empfängt von Graf Oswald von Thierstein Mannlehen zu Attenswiler und Helffranzkirch und huldigt dafür 199

1494, Horn. 17 — * Urs Biso, Vogt zu Falkenstein, leiht im Namen des Klosters Isenheim das Rüttiholz bei der St. Antonius Kapelle im Rüttelgraben der Bauersame von Matzendorf zum Erblehen 200

Seite.

1497, Aug. 18, Worms — * König Maximilian II. ladet Schultheiß und Rath zu Solothurn bei Vermeidung seiner Ungnade und Strafe zu einem Reichstage nach Freiburg im Breisgau und mahnt sie, die Reichssteuer an den Schatzmeister zu Frankfurt zu übersenden 76

1522, Mai 20, Brügge — * Kaiser Karl V. fordert Bürmeister und Rath der Stadt Solothurn auf, im Kriege um Mailand sich der französischen Partei zu entschlagen und an Kaiser und Reich zu halten 203

1525, Horn. 16, Innsbruck — * Herzog Ferdinand von Oesterreich mahnt Bürgermeister und Rath zu Solothurn, die Zuzüger zum Grafen von Würtemberg heimzuberufen und Niemanden zu gestatten, gegen ihn zuzuziehen 206

1530, Horn. 14, Reichenweiler — * Graf Georg von Würtemberg, Herr zu Mümpelgard, sucht bei Schultheiß und Rath von Solothurn um Geduld und Aufschub in einer Schuldforderung nach 207

1537, Aug. 21 — * Frau Ursula Küffer, des Stadtschreibers Joh. Seriant von Solothurn Wittwe, schenkt der Kapelle zu Günsberg einen Kelch, der bei Zerstörung der Kapelle, als ein Geschenk ihrer Familie, wieder an dieselbe gekommen war 124